

14. September 2009

**Liebe Mitglieder,**

die Jugend-Kulturtage waren ein voller Erfolg. In der nächsten Info wird uns Dr. Vera Lasch Näheres berichten. Immer wieder haben KulturNetz-Mitglieder Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel bei den zahlreichen Veranstaltungen, die wir als Information an Sie weiter leiten. Es gibt Anlässe in den Räumen des KulturNetzes, Reisen oder Vortragsveranstaltungen, wie aktuell gemeinsam mit dem Evangelischen Forum. Noch besser kennenlernen können wir uns, wenn wir uns für das interessieren, wie Mitglieder in ihrer Musikschule, in ihrem Atelier, ihrem Studio oder anderweitigem Arbeitsplatz tätig sind. Deshalb schlagen wir als Vorstand einmal im Monat ein Treffen bei einem Mitglied vor. „KulturNetz vor Ort“ soll als „Jour fixe“ an jedem letzten Donnerstag im Monat stattfinden. Ich freue mich, Sie heute einladen zu können, zu unserem ersten „KulturNetz vor Ort“-Termin. **Wir treffen uns am Donnerstag, 24. September, um 17:00 Uhr im „Fenster zum Hof“ in der Erzbergerstraße 55-57.** „Stadt kreativ entwickeln“ heißt eine Veranstaltungsreihe des Evangelischen Forums, die vom KulturNetz Kassel und der AbsolventInnenvereinigung Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung e.V. mitgetragen wird. Die Auftaktveranstaltung findet am gleichen Tag, **Donnerstag, 24.9.2009, um 19:30 Uhr im Evangelischen Forum** statt. Mehr darüber erfahren Sie in dieser Info. Beide Orte sind übrigens nicht weit voneinander entfernt. Ganz am Ende dieser Info finden Sie einen Bericht über den Besuch des Bachhauses in Eisenach und natürlich wie immer die aktuellen Termine.

Freundliche Grüße im Namen des Vorstandes  
sendet Ihnen Kersti Schwarze

In dieser Info lesen sie:

1. KulturNetz vor Ort im Fenster zum Hof
2. Veranstaltungsreihe „Stadt kreativ entwickeln“
3. KulturNetz Mail-Service Veranstaltungshinweise
4. Begrüßung neuer Mitglieder
5. KulturNetz im Bachhaus in Eisenach
6. Termine

## 1. KulturNetz vor Ort – Jour fixe im Fenster zum Hof

Einmal im Monat können wir uns „vor Ort“ exklusiv informieren. Diese Treffen sind auch eine Gelegenheit, mit Mitgliedern des Vorstandes über die Weiterentwicklung des KulturNetzes zu diskutieren.

**Unsere Mitglieder, der Fotograf Pitze Eckart, Agentur für Leichtsinns und Fotografie, und die 50-er Jahre Expertin Elfi Eckart zeigen uns, was aus einer ehemaligen Antennenfabrik entstehen kann.**

Außerdem bietet sich die Gelegenheit, die derzeitige Ausstellung im Fenster zum Hof zu sehen. Gezeigt wird bis 26. September

**Fotografie am Kleiderständer, Mode am Hochseil und andere schöne Sachen...**

Kersti Schwarze, E-Mail: [kersti.schwarze@gmx.de](mailto:kersti.schwarze@gmx.de)

Unter dem Asphalt liegt das Pflaster:  
Im Rotlichtbezirk von Kassel Mitte  
gibt es naturbane Parallelwelten mit lässig, rauem Charme.

---

**KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: [schwarze@kulturnetz-kassel.de](mailto:schwarze@kulturnetz-kassel.de)  
[www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de)

Vierzig Fenster blicken auf den Hof. Hier gibt es eigensinnige Unterkünfte für temporäre Aufenthalte in Kassel. Räume in einer ehemaligen Antennenfabrik wurden in besondere Apartments verwandelt, und als preisgünstige Alternative stehen im Fabrikhof drei hübsche alte Wohnwagen für urbanes Caravanning im Sommer. Auch die begrünten Außensitzplätze sind themenorientiert angelegt.



Fenster zum Hof

Agentur für Leichtsinn  
und Fotografie  
Erzbergerstr. 55-57  
d-34117 Kassel  
fon (0049) (0)561 8616820  
mobil 01606121729

Auszug Homepage „Fenster zum Hof“

## 2. Stadt kreativ entwickeln

„Kulturwirtschaft fördern – Stadt entwickeln“ lautet der Titel des 3. Kulturwirtschaftberichtes des Landes Hessen, der 2008 erarbeitet wurde und den Fokus auf die Frage richtet, „wie Kunst und Kultur ein Motor für Stadtentwicklung sein können“. „Kreative“, die lange ein Schattendasein führten, werden heute zunehmend als wesentlicher Teil der Stadt- und Volkswirtschaft in einer sich verändernden Arbeitswelt wahrgenommen. Das Stadtforum im Evangelischen Forum Kassel nimmt diese Diskussion auf, stellt Studien und Berichte zur Kulturwirtschaft vor und schaut vor Ort, in welchen Stadträumen sich Kreativität in Kassel entwickelt. Die Veranstaltungsreihe „Stadt kreativ entwickeln - Von Möglichkeitsräumen und Raumpionieren“ wird mitgetragen vom KulturNetz Kassel und von der Kasseler AbsolventInnenvereinigung Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung e.V. Sie ist als Fortbildung im Sinne der Anforderungen der Hess. Architekten- und Stadtplanerkammer anerkannt. (Erinnert sei in diesem Zusammenhang an die Diskussion mit Adrienne Goehler über ihr Buch „Verflüssigungen – Wege und Umwege vom Sozialstaat zur Kulturgesellschaft“, zu der das KulturNetz bereits im November 2006 eingeladen hatte.) Von September 2009 bis April 2010 findet jeden Monat eine Veranstaltung statt. Alle Termine finden Sie auf unserer Homepage: [www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de). Die Auftaktveranstaltung ist am

**24. September, 19:30 Uhr, Evangelischen Forum, Lutherplatz**  
**Kulturwirtschaft fördern – Stadt entwickeln**

### **Vorstellung des 3. Hessischen Kulturwirtschaftberichtes**

Dipl. Ing. Karin Krökel, Hessenagentur GmbH

### **Kulturwirtschaft fördern in der Stadtregion Kassel – ein Forschungsprojekt**

Dr. Vera Lasch, Geschäftsführerin KulturNetz Kassel e.V.

### **Kulturwirtschaft und Stadtentwicklung – der Ansatz der Stadt Kassel**

Ruth Wagner, Kulturamt der Stadt Kassel

Moderation: Prof. Christian Kopetzki

Informationen: Ingrid Lübke, E-Mail: [luebke.i@uni-kassel.de](mailto:luebke.i@uni-kassel.de)

---

### **KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: [schwarze@kulturnetz-kassel.de](mailto:schwarze@kulturnetz-kassel.de)  
[www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de)

## 3. Mail-Service Veranstaltungshinweise

Zweimal im Monat verschickt Karsten Steinhardt, Mitarbeiter in der KulturNetz-Geschäftsstelle, per Mail Veranstaltungshinweise an alle Mitglieder. Diese Information ist ein Service exklusiv für Mitglieder. Mitglieder, die eine Veranstaltung planen, informieren die Geschäftsstelle über Zeitpunkt, Ort und Inhalt. Diese gibt die Informationen zweimal im Monat an die anderen Mitglieder weiter. Dieser Service ist nur per Mail möglich, da sonst zu hohe Portokosten anfallen würden. Wer diese Hinweise nicht erhalten möchte, der möge bitte eine Mail an [info@kulturnetz-kassel.de](mailto:info@kulturnetz-kassel.de) schreiben. Seine Mailadresse wird aus dem Verteiler genommen.

Informationen: Dr. Vera Lasch, Email: @kulturnetz-kassel.de

## 4. Begrüßung neuer Mitglieder

Einmal im Monat werden neue Mitglieder zu einem Empfang in die Geschäftsstelle eingeladen. Bei dieser Gelegenheit können sie sich über die Arbeit des KulturNetzes informieren. Der Empfang in diesem Jahr findet am **Donnerstag, 05. November 2009, von 18:00 bis 20:00 Uhr statt**. Falls sie in diesem Jahr Mitglied geworden sind und keine Einladung erhalten sollten, bitte melden und kommen.

Informationen: Dr. Vera Lasch, E-Mail: lasch@kulturnetz-kassel.de

## 5. KulturNetz im Bachhaus in Eisenach

Nach den drei interessanten Vorträgen der Veranstaltungsreihe „Die Brüder Grimm in Kassel- Auf dem Weg zu einer neuen Präsentation/ Beiträge und Beispiele“ fuhren Mitglieder des KulturNetzes Kassel im August nach Eisenach, um die aktuelle Präsentation des durch einen Neubau erweiterten „Bachhauses“ kennenzulernen. Schon von außen beeindruckt das großzügige Ensemble von historischem Bürgerhaus und architektonisch anspruchsvollem Neubau. Den Weg zur Erweiterung des Bachhauses, erläuterte Dr. Jörg Hansen, seit 2005 Direktor und Geschäftsführer des Bachhauses. Die Sammlung des Bachhauses umfasst zeitgeschichtliche Gegenstände aus der Alltagskultur des 17. Jahrhunderts, Malerei und Grafik, Handschriften und Manuskripte. Dazu kommen eine umfangreiche Sammlung historischer Instrumente sowie eine umfangreiche Bibliothek.



### Die Ausstellung

Der Besucher betritt das Bachhaus im Neuen Gebäude und wird durch einen Übergang in das alte Gebäude geführt, wo er in einem Musikvortrag mit der Musik Johann Sebastian Bachs auf historischen Instrumenten vertraut gemacht wird. Der Vortragssaal umfasst 80 Quadratmeter. Neben den Musikvorträgen finden dort Konzerte, Vorträge und Lesungen statt. Von dort geht es weiter in das historische Gebäude. Während im Altbau das Leben Johann Sebastian Bachs durch Gemälde, Abbildungen und Handschriften anschaulich gemacht wird und durch zeittypischen Hausrat eine Vorstellung entsteht, wie der Alltag einer

Musikerfamilie im 17. Jahrhundert aussah, ist der Ausstellungsbereich im Neubau, in den die Besucher zum Abschluss des Rundgangs geleitet werden, der Musiktheorie und -praxis gewidmet.

Die wird höchst sinnlich vermittelt, wie die Inszenierung eines Erstdruckes der „Kunst der Fuge“ in dem „begehbaren Musikstück“ beweist. Das Ausstellungsobjekt und die Aufführung vereinen sich in dem geschlossenen Kabinett zu einem Erlebnis. Außerdem laden moderne Hängesessel dazu ein, in Ausschnitte von Konzerten hineinzuhören und zu vergleichen. Auch die Präsentation von Noten/Manuskripten ist mit einem sinnlichen Hörerlebnis verbunden. Besonders empfiehlt sich ein Besuch des Bachhauses in der wärmeren Jahreszeit, da dann die weiträumige Terrasse und der zum Bachhaus gehörende historische Garten zum Verweilen einladen.

Für Sonderausstellungen wurde das sich an das Bachhaus anschließende Bürgerhaus, Frauenplan 19, in die Ausstellungsräume integriert. Im Anbau befindet sich auch die Museumspädagogik, haben Archiv, Bibliothek und das Magazin der Musikinstrumentensammlung ihre Räume.

Johann Sebastian Bach wurde 1685 in Eisenach geboren. Zwar nicht in dem Haus, das heute als Bachhaus rund 70 000 Besucher jährlich mit dem Leben und Wirken des großen Komponisten bekannt macht. Wie man heute weiß, ist er nicht weit entfernt in der heutigen Lutherstraße zur Welt gekommen. Getauft wurde er in der Kirche St. Georgen, wo sein Onkel als Organist wirkte und wo er später an der Orgel unterrichtet wurde. Nach dem Tod der Eltern verließ der Zehnjährige die Stadt und zog nach Ohrdruf.

Die Neue Bachgesellschaft e.V. wurde am 27. Januar 1900 in Leipzig mit dem Ziel gegründet, das Werk Johann Sebastians Bachs zu verbreiten, aber auch Leben und Wirken des großen Komponisten zu erforschen. Sie steht in der Nachfolge der Bach-Gesellschaft, die 1850 in Leipzig u. a. von Robert Schumann, Franz Liszt, Ignaz Moscheles und Louis Spohr gegründet wurde. Bereits 1906 kaufte die Neue Bachgesellschaft das mutmaßliche Geburtshaus am Eisenacher Frauenplan und richtete hier das erste Museum ein, das sich ausschließlich mit Johann Sebastian Bach und seiner Musik beschäftigt.

### Neue Trägergesellschaft und Erweiterung

Das im 2. Weltkrieg schwer beschädigte Bachhaus wurde 1947 wieder eröffnet. 1973 erfolgte eine erste Renovierung und Neugestaltung der Bestände. Bereits 1985 wurde an einen Neubau gedacht, doch aufgrund der politischen Ereignisse kam es nicht zur Ausführung. Doch zehn Jahre nach der „Wende“ konnte eine Museumserweiterung erwogen werden. Im Bachjahr 2000 wurden in dem hinteren Gebäude Räume für Bibliothek, Magazin und Museumspädagogik eingerichtet.

Im Sommer 2001 übernahm eine gGmbH die Trägerschaft, Hauptgesellschafter ist Neue Bachgesellschaft. Ende 2001 sah ein neues Museumskonzept eine Erweiterung des Hauses vor. Der ursprüngliche Plan, die Räume eines benachbarten Bürgerhauses aus dem 19. Jahrhundert als Erweiterung einzubeziehen, erwies sich aufgrund des maroden Zustandes als nicht haltbar. Außerdem fehlten Flächen für Sonderausstellungen.



## KulturNetz info 32 – September 2009

Über einen Neubau zur Erweiterung der Ausstellungsfläche wurde anfangs kontrovers diskutiert. Nachdem die Neue Bachgesellschaft 2003 das bisherige Erbbaurecht ablöste und die Grundstücke von der Stadt kaufte, wurde beschlossen, die bisherigen Pläne fallen zu lassen und Mittel für eine Neuplanung beim Land zu beantragen. Nach dem positiven Bescheid des Antrags - an den Kosten wollten sich EU, Bund und das Land Thüringen beteiligen - wurde der Neubau ausgeschrieben.

Den Wettbewerb gewann der Kasseler Architekt Prof. Berthold Penkhues. Im Juni 2005 begannen die ersten Arbeiten für den Neubau, ein Jahr später stand dann die Sanierung des Bachhauses und des direkt an das Bachhaus anschließenden Gebäudes, Frauenplan 19, an. 600 Quadratmeter Ausstellungsfläche standen nach der Fertigstellung dem Museum zur Präsentation seiner Schätze zur Verfügung. Die Gestaltung der Ausstellung wurde dem Stuttgarter Atelier Brückner übertragen. Im Mai 2007 wurde das Museum wiedereröffnet.



Blick in die Sammlung des historischen Hauses



Begehbare Musikstück: Ballett „Kunst der Fuge“

### Anmerkungen

Rund 70 000 Besucher kommen jährlich in das Bachhaus. Gruppen, die mit dem Bus anreisen, müssen sich anmelden und werden eingetaktet. Etwa **20 Prozent der Besucher sind Bustouristen, ihr Anteil sinkt derzeit. 130 Schulklassen** besuchen pro Jahr für zwei Stunden das Museum. Auf der Homepage des Bachhauses können die Schulen unter **fünf museumspädagogischen Programmen** wählen.

Neben dem Direktor sind **zwei Museumspädagogen** und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter für die inhaltliche Vermittlung zuständig.

Es wäre sinnvoller gewesen, den **Ausstellungsgestalter von Anfang an einzubeziehen** und mit dem Architekten zusammenarbeiten zu lassen. Der Eingangsbereich sähe dann wahrscheinlich heute etwas anders aus. Wo heute Kasse, Museumsshop und Café ihren Platz haben, hätten unter anderen Bedingungen auch Ausstellungselemente gezeigt werden können. Festgelegt werden muss, wer bei der Gestaltung „den Hut aufhat“.

Öffentliche und nicht öffentliche Räume und Aufenthaltsdauer im jeweiligen Ausstellungsbereich sind genau definiert. Die Ausstellung wurde so gestaltet, dass **eine Gruppe von Bustouristen in 60 Minuten** die Ausstellung durchlaufen kann und einige wichtige Informationen zu Leben und Werk Johann Sebastians Bachs mitnimmt.

Ein Drittel der laufenden Kosten werden vom Land getragen, zwei Drittel sind Eigenfinanzierung.

---

### KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,  
Untere Königstraße 46 a - 34117 Kassel –  
Email: schwarze@kulturnetz-kassel.de  
www.kulturnetz-kassel.de

# KulturNetz info 32 – September 2009

**Die meisten Einnahmen stammen aus Museumsshop und Café in der Eingangshalle**, das mittlerweile auch von den Mitarbeiter/-innen betreut wird. Catering hat sich als nicht sinnvoll erwiesen.

Die **Räume für Sonderausstellungen erfordern variable Nutzungsmöglichkeiten**: Wände müssen vielfach nutzbar sein und erfordern entsprechende Lichtverhältnisse und nicht zu vergessenen Steckdosen.

**Sonderausstellungen** stoßen auf großes Interesse, das hat die Ausstellung „Bach im Spiegel der Medizin“ im letzten Jahr gezeigt. Thema dieses Jahres ist "Blut und Geist". Zwischen Vereinnahmung, Missbrauch und Ausmerzung: Bach, Mendelssohn und ihre Musik im Dritten Reich.



Nicht zu unterschätzen ist der Aufwand für das **Museumsmarketing**. Das Haus überregional bekannt zu machen erfordert Ideen und Aktivitäten. 40 000 Euro werden jährlich für Werbung ausgegeben.

Als nationale Gedenkstätte können Mittel für Projekte beim Bund eingeworben werden. Da der **Bereich Forschung im Bachhaus nicht vertreten ist**, ist es kein Leuchtturmprojekt des Bundes und erhält keine Dauerförderung.

Kersti Schwarze; Fotos: Elke Spitzer

## 6. Termine

**Bis 23.09. 2009**

**Ausstellung Anett Frontzek**

**„Kunst trifft Architektur – Architektur trifft Kunst“:**

Di, Mi, Do, 10.00 Uhr – 15.00 Uhr

**Mittwoch, 23.09.2009, 18:00 Uhr**

KulturNetz Kassel e.V., Untere Königsstraße 46a

**Finissage mit Diskussion:**

**„Kunst im öffentlichen Raum“**

Impulsreferat Dr. Harald Kimpel

**Donnerstag, 24.09. 2009, 17:00 Uhr**

Fenster zum Hof, Erzbergerstraße 55-57

**KulturNetz vor Ort: bei Elfi und Pitze Eckart**

---

**KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,

Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –

Email: [schwarze@kulturnetz-kassel.de](mailto:schwarze@kulturnetz-kassel.de)

[www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de)

## KulturNetz info 32 – September 2009

**Donnerstag, 24. September 2009, 10:30 Uhr**

Evangelisches Forum, Lutherplatz 6

**Veranstaltungsreihe Stadt kreativ entwickeln**

Von Möglichkeitsräumen und Raumpionieren

**Auftaktveranstaltung:**

**Kulturwirtschaft fördern – Stadt entwickeln**

**Mittwoch, 7. Oktober 2009, 19:30 Uhr**

KulturNetz, Unteres Königsstraße 46 a

**Gesprächsforum „Kulturelle Energien“**

**Donnerstag, 05. November 2009, 18:00 bis 20:00 Uhr**

KulturNetz Kassel, Untere Königsstraße 46 a

**Empfang zur Begrüßung neuer Mitglieder**

**Bitte vormerken:**

**Freitag, 05. Dezember 2009, 19:30 Uhr**

E.ON Mitte, Monteverdistraße

**Kulturfest 2009**

---

**KulturNetz Kassel e.V.**

Telefon 0561 7016275,

Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –

Email: [schwarze@kulturnetz-kassel.de](mailto:schwarze@kulturnetz-kassel.de)

[www.kulturnetz-kassel.de](http://www.kulturnetz-kassel.de)